

«Ein Spital in einem Gefängnis»

Neues Genfer Gefängnis für Resozialisierung eingeweiht

In Genf ist das neue Gefängnis Curabilis für die Resozialisierung gefährlicher Straftäter eingeweiht worden. Noch fehlt es aber an Personal.

mri. Genf · Der Kanton Genf und das Strafvollzugskonkordat der lateinischen Schweiz haben am Freitag das neue Gefängnis Curabilis in Puplinge eingeweiht. Damit wurde nach mehr als 45 Jahren ein Versprechen gegenüber den Kantonen der Romandie und des Tessins eingelöst. «Curabilis» befindet sich auf dem Gelände der Strafanstalt Champ-Dollon. Das in der Schweiz einzigartige neue Gefängnis bietet 92 Plätze für gefährliche Straftäter aus den lateinischen Kantonen, die psychiatrische Hilfe benötigen und resozialisiert werden sollen.

Reformen

«Curabilis» sei ein Spital in einem Gefängnis, sagte der Genfer Sicherheitsdirektor Pierre Maudet. Der Betrieb wird schrittweise ab Ende April aufgenommen. Die Anlage umfasst sechs Pavillons, die um einen zentralen Platz angeordnet sind. Diese Bauweise soll den drei verschiedenen Interventionen — Massnahmenvollzug, Psychiatriespital und Sozialtherapie — gerecht werden. Die Einzelzellen verfügen über WC, Lavabo und Dusche, die gitterlosen Fenster sind mit Panzerglas versehen. Neben einer Sporthalle bieten eine Bäckerei sowie eine Schreiner- und eine Keramikwerkstatt Beschäftigung für die Gefangenen. Überwacht wird die verwinkelte Anlage mit 400 Kameras.

Vier Pavillons sind für den Massnahmenvollzug vorgesehen, also für Gefangene, die zu einer Therapie verurteilt wurden, sei es aufgrund psychischer Beeinträchtigungen, Drogenabhängigkeit oder einer Verwahrung. 5 der 62 Plätze hier sind für Frauen reserviert. Ein weiterer Pavillon umfasst ein Psychiatriespital mit 15 Plätzen für Gefangene in einer akuten Krise. Mit dieser Abteilung soll «Curabilis» Ende April eröffnet werden. Dann sollen zwei Pavillons



Die Gebäude des Gefängnisses Curabilis in der Nähe von Genf SALVATORE DI NOLFI / KEYSTONE

für den Massnahmenvollzug und jener für Sozialtherapie mit 15 Plätzen folgen. Letztgenannter ersetzt das Therapiezentrum La Pâquerette, das geschlossen wurde, nachdem ein wegen Vergewaltigung verurteilter Häftling, der dort einsass, auf einem bewilligten Freigang seine Begleiterin, die Sozialtherapeutin Adeline M., getötet hatte. Der Mord löste eine Debatte über den Strafvollzug aus. Genf ergriff seither Reformen. Im Gegensatz zu «La Pâquerette», das dem Universitätsspital unterstand, ist das neue sozialtherapeutische Zentrum nun der Gefängnisdirektion unterstellt.

Schwierige Personalsuche

Grund für die nur etappenweise Eröffnung von «Curabilis» ist das vorläufige Fehlen von Mitarbeitern. Nach dem Drama um Adeline sei es schwieriger, medizinisches Personal zu finden, sagte Gesundheitsdirektor Mauro Poggia. Erst ab 2016 wird «Curabilis» vollständig in Betrieb sein. Von den 200 Stellen sind zwei Drittel für medizinisch-soziales Personal und ist ein Drittel für Gefängnispersonal vorgesehen. Inzwischen sollen die 32 Plätze von zwei Pavillons

für den normalen Strafvollzug genutzt werden, um Champ-Dollon zu entlasten. Dort sassen Ende März 848 Gefangene ein, obwohl es nur Platz für 387 bietet. - Der Investitionskredit für «Curabilis» betrug 88,7 Millionen Franken, von denen der Bund 35 Prozent übernahm. Weitere 20 Millionen waren nötig für mit Champ-Dollon gemeinsame Bauten. Viel zu tief ist die Tagespauschale von 550 Franken pro Häftling aus den andern Konkordatskantonen angesetzt. Der Betrag werde 2015 neu verhandelt, sagte Maudet. Die tatsächlichen Kosten seien voraussichtlich doppelt so hoch.

Inzwischen baut Genf weitere Gefängnisse. Die Erweiterung der Strafanstalt La Brenaz für Gefangene mit kurzen Strafen von heute 68 auf 168 Plätze begann Ende März, nachdem die Gemeinde Puplinge ihren Rekurs zurückgezogen hatte. Sie hatte gegen die für den Ausbau nötige Rodung von 8500 Quadratmetern Wald rekuriert. Der Kanton verpflichtete sich nun, die Rodung mit der Pflanzung einer gleich grossen Fläche in der Nachbargemeinde Choulex zu kompensieren. Bis 2017 soll zudem die neue Strafvollzugsanstalt Les Dardelles mit 450 Plätzen stehen.